

Bündnis 90/Die Grünen

Inhaltsverzeichnis

1 Positionen zu Lobbyismus	1
1.1 Bundestagswahl 2025	1
1.2 Bundestagswahl 2021	2
1.3 Bundestagswahl 2017	2
1.4 Bundestagswahl 2013	2
1.5 Bundestagswahl 2009	3
2 Finanzierung	3
2.1 Rechenschaftsberichte	3
2.2 Top-Spender	4
2.3 Gesamteinnahmen	5
2.4 Sponsoring	6
3 Grüner Wirtschaftsdialog / Wirtschaftsvereinigung der Grünen	6
4 Seitenwechsler:innen	6
5 Weiterführende Informationen	7
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	7
7 Einzelnachweise	7

Positionen zu Lobbyismus

Bundestagswahl 2025

Die Grünen versprechen in ihrem Programm für die Bundestagswahl 2025 eine Deckelung der Parteispenden und wollen diese auch für „Besitzer großer Online-Plattformen“ geltend machen. Sie geben an, die „systematische Unterstützung von Organisationen an Parteien“ klarer regulieren zu wollen. Weiterhin sollen Parlamentsarbeit und Gesetzgebungsverfahren transparenter gestaltet werden, indem Lobbytreffen der Regierung und der Europäischen Kommission öffentlich einsehbar gemacht werden. Außerdem sollen Sitzungen von Fachausschüssen öffentlich stattfinden und gestreamt werden. Weiterhin fordern Die Grünen eine Erhöhung der **Karenzzeit** für ehemalige Regierungsmitglieder. Außerdem will sich die Partei für „unabhängige Kontrollen“ der geltenden Regeln einsetzen. In welcher Form diese stattfinden sollen, bleibt jedoch unklar.^{[1][2]}

Unter der Ampel-Regierung (SPD, Grüne, FDP) kam es 2023 zu umfassenden Reformen der Lobbyregeln. Diese betreffen die Verschärfung des Lobbyregisters, die Transparenz der Gesetzgebung („exekutiver Fußabdruck“), die Verschärfung der Regeln für Seitenwechsler:innen, sowie eine Reform des Parteiengesetzes u.a. zur Wahlkampffinanzierung (siehe [Lobbyreport 2024](#)). Organisationen wie LobbyControl und Abgeordnetenwatch sehen aber weiterhin [Handlungsbedarf](#).

Bundestagswahl 2021

Mit einem Wahlergebnis von 14,8% der Zweitstimmen begeben sich die Grünen in eine Ampelkoalition mit SPD (25,7%) und FDP (11,5%).^[3]

Annalena Baerbock ist Bundesministerin des Auswärtigen, Robert Habeck Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz. Cem Özdemir (Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft), Anne Spiegel (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Steffi Lemke (Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz).

Im Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 kündigen die Grünen an, zur Stärkung des Gemeinwohls Lobbyismus transparenter machen zu wollen. Das seit Januar 2022 bestehende [Lobbyregister](#) wollen sie für die Bundesregierung, die Bundesministerien und den Bundestag nachschärfen und die vielen Ausnahmen der Eintragungspflicht für "maßgebliche Akteur*innen abschaffen."^[4]

Einsetzen möchten die Grünen einen **legislativen Fußabdruck**, um die Beeinflussung von Gesetzesentwürfen abzuzeichnen. Zudem sollen Interessenkonflikte "stärker in den Blick"^[5] genommen und der Wechsel zwischen Politik und Wirtschaft behandelt (**Karenzzeit**) werden.

Bundestagswahl 2017

Die Grünen setzen sich aus der Opposition heraus seit vielen Jahren für eine stärkere Lobbykontrolle und mehr Transparenz ein. In der aktuellen Wahlperiode brachten sie gemeinsam mit der Linken einen Antrag zur Einführung eines verpflichtenden Lobbyregisters ein. Der Antrag wurde mit den Stimmen der Großen Koalition abgelehnt.^[6] Auch kritisierten die Grünen, dass bei der Reform des Parteiengesetzes Ende 2015 lediglich ein kleines Schlupfloch gestopft wurde und größere bekannte Missstände nicht angegangen wurden. Bei der Aufarbeitung des Cum/Ex-Steuerkandals engagierten sich die Grünen im parlamentarischen Untersuchungsausschuss stark und arbeiteten heraus, wie intransparente und einseitige Lobby-Einflussnahme das Problem verschärfte.

Bündnis 90/Die Grünen legen seit 2012 im Gegensatz zu CDU/CSU, SPD und FDP freiwillig offen, wie viel sie durch Sponsoring etwa bei Parteitag einnehmen und woher das Geld stammt.

Die allgemein zu mehr Transparenz und Lobbykontrolle aufgeschlossene Haltung der Grünen spiegelt sich auch im Wahlprogramm wider. So fordern die Grünen ein verpflichtendes Lobbyregister sowie eine Legislative Fußspur, die konkrete Einflüsse auf die Gesetzesformulierung in den Ministerien sichtbar macht. Darüber hinaus sollen die Ausschüsse des Bundestages öffentlich tagen.^[7]

Bei der Parteienfinanzierung streben die Grünen eine Absenkung der Veröffentlichungsschwellen für Spenden an. Für Parteisponsoring sollen vergleichbare Regeln gelten. Zusätzlich soll es eine jährliche Obergrenze für Spenden geben. Spenden von Unternehmen oder Verbänden wären verboten. Sie könnten die Parteien demnach nur noch durch Sponsoring unterstützen, das dann aber immerhin transparent nachvollziehbar.

Bundestagswahl 2013

Bündnis 90/Die Grünen gehen in ihrem [Bundestags-Wahlprogramm 2013](#) im Kapitel M „Demokratie erneuern“ (ab S. 204) auf alle von uns angesprochenen Forderungen ein. Die Grünen schlagen vor:

- ein verpflichtendes Lobbyregister

- für ausscheidende Regierungsmitglieder und „Führungspersonal in Ministerien“ soll eine Karenzzeit eingeführt werden, während der „keine Lobbyarbeit auf dem gleichen Feld“ ausgeübt werden darf
- Parteienfinanzierung: Laut Wahlprogramm wollen die Grünen „mehr Transparenz und schärfere Regeln bei der Parteienfinanzierung“
- die „Transparenzregeln über Nebeneinkünfte von Abgeordneten“ sollen „verbessert“ werden
- Abgeordnetenbestechung soll „konsequent“ unter Strafe gestellt werden
- Mitarbeit von Lobbyisten in Ministerien soll beendet werden

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2013 hat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien um Stellungnahme gebeten. Sie sollten Auskunft darüber geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) („Abkühlphasen“) für scheidende Politiker, Abgeordnetenkorruption und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die ausführliche Auswertung der Antworten der Parteien findet sich auf der Seite von [LobbyControl](#).^[8]

- Fazit von [LobbyControl](#) zu den Auskünften von Bündnis90/Die Grünen

Die Grünen teilen in vielen Punkten die Forderungen von [LobbyControl](#). Wie bei der Linken gibt es unterschiedliche Vorstellungen, wie bei der Parteienfinanzierung die Einflussnahme finanzstarker Interessen minimiert werden kann. Die Vorschläge zur Karenzzeit könnten konkreter und weitreichender sein.

Bundestagswahl 2009

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2009 hatte [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien ebenfalls um Stellungnahme gebeten. Sie sollten darüber Auskunft geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) („Abkühlphasen“) für scheidende Politiker, [Lobbyisten in Ministerien](#) und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die vollständigen Antworten der Parteien und eine detaillierte Auswertung finden sich auf der Webseite von [LobbyControl](#).^[9]

- Das Fazit von [LobbyControl](#) zu den Auskünften der Grünen lautete:

Die Grünen setzen sich für ein Mehr an Transparenz ein; es gibt viele Übereinstimmungen mit den Forderungen von [LobbyControl](#), in einigen Punkten bleiben sie aber vager oder schwächer.^[10]

Finanzierung

Die Grünen erhielt seit dem Jahr 2000 insgesamt 97.828.510,74 Euro an Großspenden von jeweils über 10.000 Euro, davon 8.943.883,96 Euro von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Mit Blick auf Lobbyeinflüsse bedenkliche Einnahmen kommen zudem durch [Parteisponsoring](#) zustande, das in den Rechenschaftsberichten jedoch nicht gesondert ausgewiesen wird. Ein Überblick über die gesamten Finanzierungsquellen der Parteien findet sich im Artikel [Parteienfinanzierung](#).

Rechenschaftsberichte

Die Parteien müssen nach dem deutschen Parteispendinggesetz § 23 ff. Rechenschaft für ihre Finanzen ablegen, indem sie einen Rechenschaftsbericht verfassen, der von der Bundestagsverwaltung geprüft und veröffentlicht wird. Diese Rechenschaftsberichte werden erst im jeweils übernächsten Jahr veröffentlicht. Sie enthalten u.a. alle Spenden ab einer Grenze von 10.000€. Spenden unterhalb dieser Grenze bleiben in Deutschland intransparent.

Rechenschaftsberichte der Grünen ab 2012

nach Jahren sortiert
Rechenschaftsbericht 2012
Rechenschaftsbericht 2013
Rechenschaftsbericht 2014
Rechenschaftsbericht 2015
Rechenschaftsbericht 2016
Rechenschaftsbericht 2017
Rechenschaftsbericht 2018
Rechenschaftsbericht 2019
Rechenschaftsbericht 2020
Rechenschaftsbericht 2021
Rechenschaftsbericht 2022
Rechenschaftsbericht 2023
Rechenschaftsbericht 2024

Top-Spender

Im April 2021 erhielten die Grünen eine Rekord-Spende in Höhe von 1.000.000 € von einem Bitcoin-Investor. ^[11]

Die 10 Topspender der Grünen in den Jahren 2020-2024 waren:

Spender	Summe	Zusammensetzung
Steven Schuurman	1.250.000 €	
Moritz Schmidt	1.000.300 €	
Antonis Schwarz	569.950 €	
Ehepaar Schrag	399.142,16 €	Spenden von Hermann und Ursula Schrag
Sebastian Schels	250.000 €	
Gesamtmetall (Regionalverbände und Bundesverband)	290.005 €	Spenden von METALL NRW, Südwestmetall, VBM Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie, Gesamtmetall Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V.
Frank Hansen	172.100 €	
Campact e.V.	233.300 €	
Deutsche Vermögensberatung	256.001 €	
Per Fragemann	133.128,04 €	

Weitere Spender der Grünen sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Gesamteinnahmen

Die **Gesamteinnahmen von Bündnis90/Die Grünen** setzten sich in den letzten Jahren wie folgt zusammen:

Art der Einnahmen /Jahr	2024		2023		2022		2021		2020		2019	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	29,2 3	24,0 7	25, 3	28,4 9	24,8 2	29,6 2	22,5 1	25,9 4	18,8 3	28,5 1	15,2 2	25,5 0
Mandatsträgerbeiträge	20,7 0	17,0 5	20,4 1	22,9 8	19,9 9	23,8 5	16,9 5	19,5 3	12, 5	18,8 5	11, 1	18,5 1
Spenden von natürlichen Personen	12,3 5	10,1 7	5,4 6	6,1 5	4,8 4	5,7 7	12,9 8	14,9 6	5,8 8	8,9 1	5,8 5	9, 8
Spenden von juristischen Personen	1,1 6	0,9 6	0,6 3	0,7 2	0,6 9	0,8 3	1,4 4	1,6 6	0,6 9	1,0 5	0,7 8	1,2 1
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	0,0 0	0,0 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0
Aus sonstigem Vermögen	0,7 3	0,6 0	0, 3	0,3 4	0,1 2	0,1 4	0,1 3	0,1 5	0,1 7	0,2 5	0,1 5	0,2 5
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	1,1 1	0,9 2	1,0 5	1,1 8	0,8 9	1,0 7	0,4 9	0,5 7	0,4 5	0,6 8	1,0 1	1, 7
Staatliche Mittel	42,8 5	35,3 0	32,6 3	36,7 4	29,6 9	35,4 3	30,0 9	34,6 8	25,6 2	38,7 9	23,9 9	40,1 9
Sonstige	13,2 7	10,9 3	3,0 2	3, 4	2,7 5	3,2 9	2,1 8	2,5 1	1,9 6	2,9 6	1, 7	2,8 4
Summe	121,4 Mio € 88,8 Mio € 83,8 Mio € 86,78 Mio € 66,05 Mio € 59,7 Mio €											

Art der Einnahmen /Jahr	2018		2017		2016		2015		2014		2013	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	11,3 4	23,4 2	9,7 8	22, 5	9,0 8	21,4 9	8,8 6	22,1 5	8,7 9	21,1 7	8, 7	21,7 3
Mandatsträgerbeiträge	9,9 6	20,5 3	9,7 3	22,3 9	9,7 4	23,0 3	9,6 3	24,0 9	9,1 5	23,0 6	8,9 9	22,3 8
Spenden von natürlichen Personen	4, 2	8,6 7	4,9 1	11,2 9	4,4 3	10,4 8	3,6 1	9,0 3	4,0 1	10,3 1	4,2 8	10,6 7
Spenden von	0,6	1,3	0,9	2,2	0,	1,6	0,5	1,4	0,6	1,6	0,	1,7

juristischen Personen	6	6	6	1	7	6	8	5	6	6	7	4
Aus												
Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,00	0	0,00	0,0	0,00	0
Aus sonstigem Vermögen	0,0	0,0	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	0,8	1,7	0,6	1,5	0,8	2,1	0,6	1,6	0,6	1,5	0,0	2,
Staatliche Mittel	5	4	2	9	5	8	0	5	1	6	5	5
Sonstige	1,4	3,0	1,4	3,2	1,4	4,	1,4	3,5	1,3	3,5	1,	3,5
Summe	7	4	3	9	7	8	3	9	4	2	4	1
	48,44 Mio €	43,47 Mio €	42,27 Mio €	40,00 Mio €	39,67 Mio €	40,15 Mio €						

Quellen:^[12]^[13]

Anmerkung: Die Angaben sind aufgerundet, Beispiel: Die Mandatsträgerbeiträge an Bündnis 90/Die Grünen im Jahr 2020 beliefen sich auf 12,449 Mio € und wurden auf 12,5 Mio € aufgerundet.

Sponsoring

Einnahmen aus [Parteisponsoring](#) und Standgebühren veröffentlicht Bündnis90/Die Grünen [hier](#).

Grüner Wirtschaftsdialog / Wirtschaftsvereinigung der Grünen

Der Verein [Grüner Wirtschaftsdialog](#), gegründet im Dezember 2018, und die [Wirtschaftsvereinigung der Grünen](#), gegründet im April 2023, werden fusionieren, falls die Mitglieder im Sommer 2024 zustimmen. Danach wird nur noch der Namen "Wirtschaftsvereinigung der Grünen" geführt. Es mache keinen Sinn, dass zwei Organisationen am gleichen Ziel arbeiten, nämlich Brücken zwischen der Wirtschaft und der Partei Bündnis 90/Die Grünen zu bauen, meinte Thomas Fischer, Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung.^[14] Die Verbindungen zur Partei sind bei der Wirtschaftsvereinigung ausgeprägter als beim „Wirtschaftsdialog“. Im politischen Beirat^[15], der beibehalten wird, sitzen grüne Mitglieder des Bundestages, des Europaparlaments, Landesminister. Vorsitzende des Beirats sind die jeweiligen Parteivorsitzenden. Christina Deckwirth von LobbyControl findet es „enttäuschend“, dass der Beirat beibehalten wird. „Das schafft eine enge Verbindung zwischen dem Lobbyverband und grünen Politiker*innen, die die Gefahr von Interessenkonflikten mit sich bringt.“^[14]

Seitenwechsler:innen

Eine Auflistung von [Politiker:innen von Bündnis90/Die Grünen, die in die Privatwirtschaft gewechselt sind und in die Kategorie Seitenwechsler:innen fallen](#)

Weiterführende Informationen

- [Allgemeine Informationen zur Parteienfinanzierung auf der Webseite des Bundestages](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Regierungsprogramm 2025](#), gruene.de, abgerufen am 18.02.2025
2. ↑ [Transparenz-Check der Parteien zur Bundestagswahl 2025](#), abgeordnetenwatch.de, 31.01.2025, abgerufen am 18.02.2025
3. ↑ [\[1\]](#), der Bundeswahlleiter, amtliches Endergebnis, abgerufen am 17.12.2021
4. ↑ [Wahlprogramm Die Grünen Bundestagswahl 2021](#), gruene.de, abgerufen am 24.12.2021.
5. ↑ [Wahlprogramm Die Grünen Bundestagswahl 2021](#), gruene.de, abgerufen am 24.12.2021.
6. ↑ [Kurzbericht: Bundestagsanhörung zum Lobbyregister](#) Webseite von LobbyControl vom 17.05.2016, abgerufen am 25.08.2017
7. ↑ [Programm von Bündnis 90/Die Grünen zur Bundestagswahl 2017, pdf \(1,9 MB\)](#), abgerufen am 25.08.2017
8. ↑ [Wahlprüfsteine 2013 - Wie wollenn die Parteien Lobbyismus kontrollieren?](#), Webseite von LobbyControl, abgerufen am 20.9.2013
9. ↑ [Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?](#), Webseite von LobbyControl, abgerufen am 11.11.2010
10. ↑ [Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?](#), Website von LobbyControl, abgerufen am 11.11.2010
11. ↑ [Grüne erhalten Rekord-Spende von Bitcoin-Millionär](#) DER SPIEGEL vom 14.04.2021, abgerufen am 16.04.2021
12. ↑ [Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien](#), bundestag.de, abgerufen am 28.07.2022
13. ↑ [Bündnis 90/Die Grünen. Rechenschaftsbericht für das Jahr 2021](#) cms.gruene.de, abgerufen am 05.02.2023
14. ↑ ^{14.014.1} [Doppelt hält schlechter](#) taz.de am 30.05.2024, abgerufen am 30.05.2024
15. ↑ [über uns/politischer Beirat](#) www.wirtschaftsvereinigung, abgerufen am 30.05.2024